

κεῖται δὲ ἐπὶ κίονος Ἴσοκράτους ἀνδριάς, ὃς ἐς μνήμην τρία ὑπελίπετο, ἐπιπονώτατον μὲν ὅτι οἱ βιώσαντι ἔτη δυοῖν δέοντα ἑκατὸν οὐποτε κατελύθη μαθητὰς ἔχειν, σωφρονέστατον δὲ ὅτι πολιτείας ἀπεχόμενος διέμεινε καὶ τὰ κοινὰ οὐ πολυπραγμονῶν, ἐλευθερώτατον δὲ ὅτι πρὸς τὴν ἀγγελίαν τῆς ἐν Χαιρωνείᾳ μάχης ἀλγήσας ἐτελεύτησεν ἐθελοντής.

Auf einer Säule steht eine Statue des Isokrates, der dreierlei Bemerkenswertes hinterließ, als größte Leistung, dass er 98 Jahre lebte und niemals aufhörte, Schüler zu haben, als größten Beweis seiner Vernunft, dass er sich stets von der Politik fernhielt und sich um die Staatsangelegenheiten nicht kümmerte, und als größtes Zeichen freiheitlicher Gesinnung, dass er auf die Kunde von der Schlacht bei Chaironeia aus Kummer freiwillig aus dem Leben schied.

(Pausanias I, 18, 8)

(Übersetzung: Ernst Meyer, Pausanias Reisen in Griechenland Bd 1 (1986))